

Q-107.745 - MIS Fehlermeldung beim Start des PostMan oder Grabbing Server

Q-107.745 - MIS Fehlermeldung beim Start des PostMan oder Grabbing Server

aus Tobit KB importiert - vom 14.02.2008 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Mit den in David integrierten Message Identification Services (MIS) werden zum Beispiel Spam eMails ,unerwünschte Massenmailings oder Nachrichten mit pornografischem Inhalt automatisch erkannt und entsprechend gekennzeichnet. Wird im David.Administrator allerdings der David Grabbing Server oder David PostMan gestartet, erscheint eine Meldung nach folgendem Muster:

Error loading Message Identification Services Engine Initialization failed.
(Can not write to given spool directory 'C:/David/code/spamfilter/spool' [Filename: 'd:\David\code\spamfilter\expurgate_sdk.xml', Line 41, Position 12])

Antwort

Enthält die Datei »EXPURGATE_SDK.XML« eine falsche Pfadangebe, wird die oben angegebene Fehlermeldung beim Start des David Grabbing Server oder David PostMan ausgegeben. Damit die David Dienste ohne Fehlermeldung gestartet werden können, muss ein Eintrag in dieser Datei angepasst werden. Öffnen Sie auf dem David Server die »EXPURGATE_SDK.XML« z.B. mit dem WordPad (nicht mit dem Notepad) und gehen dann zu dem Eintrag:

```
setconststring name="installpath" value="C:/David/code/spamfilter/"
```

Ändern Sie den Pfad »C:/David/code/spamfilter« so ab, dass er auf ihr tatsächliches Spamfilter-Verzeichnis passt.

Beispiel: »D:/David/code/spamfilter«.

Stellen Sie sicher das Sie die Änderungen speichern können und für diese Datei keinen Schreibschutz aktiviert wurde.

Hinweis:

Die in David integrierten Message Identification Services sind kostenpflichtige Zusatzdienste, die alle eingehenden Nachrichten überprüfen, identifizieren und daraufhin in unterschiedliche Kategorien einteilen. Aufgrund dieser Identifizierung können anschließend die Nachrichten abhängig von der Kategorie, zu der sie gehören, automatisch weiterverarbeitet werden. So werden z.B. Spam eMails ,unerwünschte Massenmailings oder Nachrichten mit pornografischem Inhalt automatisch erkannt und entsprechend gekennzeichnet, in speziell dafür vorgesehene Archives verschoben oder auf Wunsch sogar direkt gelöscht.